

Eine Welt voller Apps

Seit Erscheinen des iPhone hat sich der Handy-Markt vollkommen verändert. Hatten bis vor kurzem nur Manager Zugang zu Smartphones mit Pushmail und mobilem Internet, so hat heute fast jeder Student ein iPhone mit dutzenden Apps. Doch immer der Reihe nach. Was ist das eigentlich alles: Smartphones, Pushmail, Apps usw.?

Auftritt: das iPhone

Anfang 2007 geht ein Beben durch die Computerszene als Steve Jobs, Chef von Apple Computer, verkündet „Apple reinvents the phone“ (Apple erfindet das Telefon neu). Dabei zaubert er ein Universalgerät aus dem Hut, das ein Handy, ein iPod mit größerem Bildschirm und ein mobiles Internetgerät in einem ist. Zudem ist die Bedienung über eine berührungsempfindliche Oberfläche, einen Touchscreen, extrem einfach. Diese quasi historische Präsentation ist übrigens äußerst sehenswert und kostenlos in iTunes als Podcast zu laden.

Was war passiert? Apple hatte durch genaue Analyse der Nutzung und bestehender Geräte entdeckt, dass praktisch niemand die komplizierten Internetfunktionen in seinem Handy nutzte. Oft wurde nicht einmal das Adressbuch verwendet und Nummern immer wieder neu manuell gewählt. Zudem waren die Tastaturen zu klein und nicht erweiterbar für neue Funktionen. Es gab kaum Software für spezielle Anforderungen. So kam es zum iPhone (und dem iPod touch, der ein iPhone minus Telefon und Kamera ist). Programme konnten ab sofort im App Store geladen werden. Das schon verbreitete iTunes dient auch hier als Zugangssoftware und wurde um kleine Programme („app“ von englischen application = Anwendung) erweitert.

Wie stark das auf die mobile Internetnutzung wirkt, zeigen Analysen der mobilen Internetnutzung, bei denen das iPhone alle anderen Smartphones hinter sich lässt bei Nutzungsfrequenz und übertragener Datenmenge. Unterwegs einen Fahrplan nachzuschlagen, ein Restaurant zu suchen oder einen Umgebungsplan in einer unbekanntenen Stadt zur Hand zu haben, sind Vorteile, die man schnell nicht mehr missen möchte. Die Bedienung ist sofort eingängig: das Spreizen der Finger vergrößert und der Zeigefinger bewegt Karte oder Bildausschnitt über den Bildschirm.



*Apps für Android Handys finden sich im Android Market. Es dominieren Spiele und derzeit gibt es kaum deutschsprachige Anwendungen.
www.android.com/market/*



*Eher für Radiologen geeignet ist der DICOM-Viewer OsiriX, den es jetzt auch in der App-Version gibt.
App Store > Medizin > OsiriX Team*



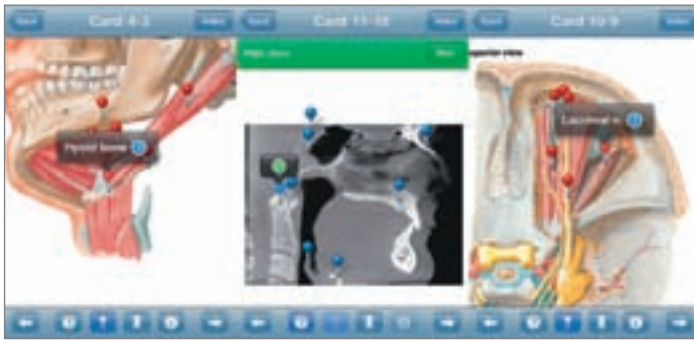
*Steve Jobs Präsentation des ersten iPhones auf der Macworld in San Francisco 2007 wurde zum Markstein für Produktvorstellungen und ist äußerst sehenswert, um die weltweite Reaktion darauf besser zu verstehen. Auch die iPad Vorstellung findet sich hier.
Zu finden im iTunes Store unter: Podcasts > Technologie > Neues aus der Technik > Apple Inc.*

One App at a time

Inzwischen gibt es weit mehr als 100.000 (!) Apps für das iPhone. Viele sind kostenlos oder kosten nur einzelne Euro. Einkauf, Download und automatische Übertragung gehen extrem leicht von der Hand. Angeregt von Apples Erfolg haben auch andere Hersteller ihre Smartphones mit Touchscreens ausgestattet. Auch Apps gibt es von ihnen. Allerdings sind diese nicht untereinander kompatibel. Von Bedeutung ist hier das von Google entwickelte Android Betriebssystem. Derzeit ist das Angebot für Handys, die Android nutzen noch wesentlich kleiner, die Apps nicht einheitlich im Aussehen und Bedienung und es gibt prak-

tisch keine deutschen Programme. Auch fehlt die von Apple für iPhone Apps durchgeführte Qualitätskontrolle bei Android.

Um sich in die Welt der Apps zu begeben genügt ein iPod touch, der Verbindung über ein drahtloses Netz aufnehmen kann und mit dem iPhone kompatibel ist, was Apps angeht. Zugang zum App Store innerhalb des iTunes Store haben Sie nur mit dem kostenlos erhältlichen iTunes www.apple.de/itunes. Geschenkkarten zum Einkufen von Apps, Filmen und Musik gibt es bei Lebensmitteldiscountern, Computergeschäften usw.



Ein visuelles Vergnügen ist die Umsetzung des Netter Atlas als App. Vielseitig verwendbar als Lern- und Quizhilfe, Nachschlagewerk und zum Explorieren eines Themas laden die Illustrationen, CT- und MR-Bilder ein. www.modality.com/search/?q=netter



Verschiedene medizinische Berechnungen versammelt unter einer einheitlichen Oberfläche und leicht zu bedienen. Medcalc3000 App Store > Medizin > Foundation Internet Services LLC. Vergleichbar mit www.mediquations.com/iPhone_iPodTouch/equations.html



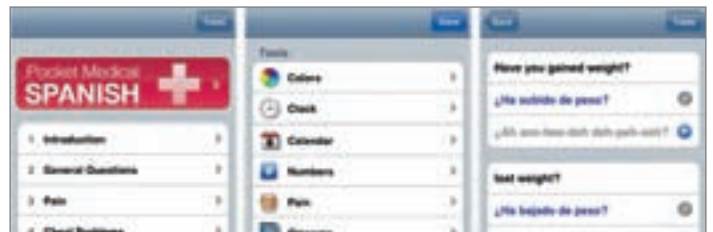
Die Oxford Handbook-Reihe ist mit zahlreichen Bänden als App in der englischen Originalausgabe erhältlich: Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, klinische Pharmazie und andere. App Store > Medizin > MedHand – Mobile Libraries



Epocrates ist eine Sammlung von Medizininformationen, Krankheitsbildern, Pharmainteraktionswarnungen usw. App Store > Medizin > Epocrates



Zollinger's Atlas of Surgical Operations wurde mit seinen mehreren Bänden als App umgesetzt. Die einstellbare Schriftgröße erleichtert das Lesen der Schritt-für-Schritt-Operationen. www.modality.com/search/?q=zollinger



Pocket Medical Spanish ist der kleine Sprachheinzemann, der auch die Aussprache vorspielt und zahlreiche Sätze aus dem klinischen Alltag mitbringt. www.modality.com/apps/Pocket-Medical-Spanish-with-Audio_p_99.html

Einfacher Einstieg

Kostenlose Apps kann man auch ohne Kreditkarte oder Einkaufsgutschein nutzen. Gehen Sie in iTunes zum App Store, wählen dort einen kostenlosen App aus und anschließend im Anmeldefenster „Neuen Account erstellen“; dort gibt es eine Option „keine“ für Zahlungsmöglichkeit. Folgen Sie dann den angezeigten Schritten.

Kritik am iPhone? Ja, auch die gibt es. Einigen geht die Verknüpfung zwischen iTunes und iPhone zu weit. Nur mit Tricks lassen sich andere Programme zur Verwaltung verwenden. Manche finden die Batterielaufzeit zu kurz und

in Deutschland hat die Telekom mit ihrer Tarifgestaltung Kritik auf sich gezogen.

Medizin zum Mitnehmen

Die schiere Anzahl der medizinischen Apps ist mit mehreren tausend überwältigend. Vieles ist kaum professionell zu verwenden. Studenten als Nutzer treiben derzeit hauptsächlich den Markt. Daher überwiegen Nachschlagewerke und Lernunterstützung. Übersichten bieten einen guten Einstiegspunkt: www.app-store.de/index.php/medizin/ www.3gapps.de/medizin www.macworld.com/appguide/index.html

Die Entscheidung für ein Smartphone ist anspruchsvoller als für ein Handy. Allerdings ist der Nutzen auch unvergleichlich höher. Apples sprichwörtliche Nutzerfreundlichkeit ist derzeit ohne gleichen, wobei andere Hersteller alles daran setzen, dem etwas entgegenzusetzen. Gehen Sie auf Entdeckungsreise und stöbern Sie im iTunes Store sowie im Android Market und machen Sie sich selbst ein Bild.

Dr. Marc M. Batschkus, Arzt, Medizinische Informatik, Spezialist für eHealth, eLearning & Mac OS X, Steinstraße 40, 81667 München, E-Mail: mail@batschkus.de